



BEKÄMPFUNG DER KRISE: DIE MENSCHEN IN DEN MITTELPUNKT STELLEN

EGB fordert einen sozialen „New Deal“ in Europa

Die Arbeitnehmer zahlen unverschuldetermaßen einen sehr hohen Preis für die von Gier und Rücksichtslosigkeit geprägten Exzesse der Geschäftswelt, insbesondere der Banken. Die Arbeitslosigkeit schnell in die Höhe, unsichere Arbeitsverhältnisse und Armut breiten sich aus, die Kaufkraft sinkt und die Staatsverschuldung steigt an.

Der EGB geht daher in die Offensive für einen sozialen „New Deal“ in Europa und schlägt den folgenden Fünf-Punkte-Plan vor:

- Ein erweitertes Konjunkturprogramm, das mehr und bessere Arbeitsplätze schafft, die Beschäftigung in den Schlüsselindustrien sichert, in neue nachhaltige Technologien investiert und essenzielle öffentliche Dienstleistungen aufrechterhält.
- Höhere Löhne und Pensionen, Stärkung des Wohlfahrtsstaates, Anhebung der Leistungen zur Wahrung der Kaufkraft und wirksame Mitbestimmungsrechte zur Ankurbelung der Wirtschaft
- Durch eine Bekräftigung der sozialen Ziele des Binnenmarkts und die Sicherstellung von Gleichbehandlung und Entgeltgleichheit für „entsendete“ Wanderarbeitnehmer den jüngsten Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs, die die Marktfreiheiten über unsere Grundrechte und Tarifvereinbarungen stellen, ein Ende setzen.
- Wirksame Regulierung der Finanzmärkte, eine gerechte Verteilung des Wohlstandes und kein Zurück zum Kasinokapitalismus bzw. zum „Business as usual“ der letzten 20 Jahre auf den Finanzmärkten.
- Eine Europäische Zentralbank, die für Wachstum und Vollbeschäftigung und nicht nur für Preisstabilität eintritt.

Unterstützen Sie die am 14., 15. und 16. Mai stattfindenden europäischen Aktionstage des EGB und kommen Sie zu den EGB-Demonstrationen in Brüssel, Berlin, Prag und (Stadt in Spanien).